

Initiative „Exzellenz im Friseurhandwerk“

**Silke Amann & Ingra Freigang-Bauer
(RKW Kompetenzzentrum)**

&

**Gabriele Graf-Weber
(IKK Baden-Württemberg und Hessen)**

Teil 1: Projekthintergrund



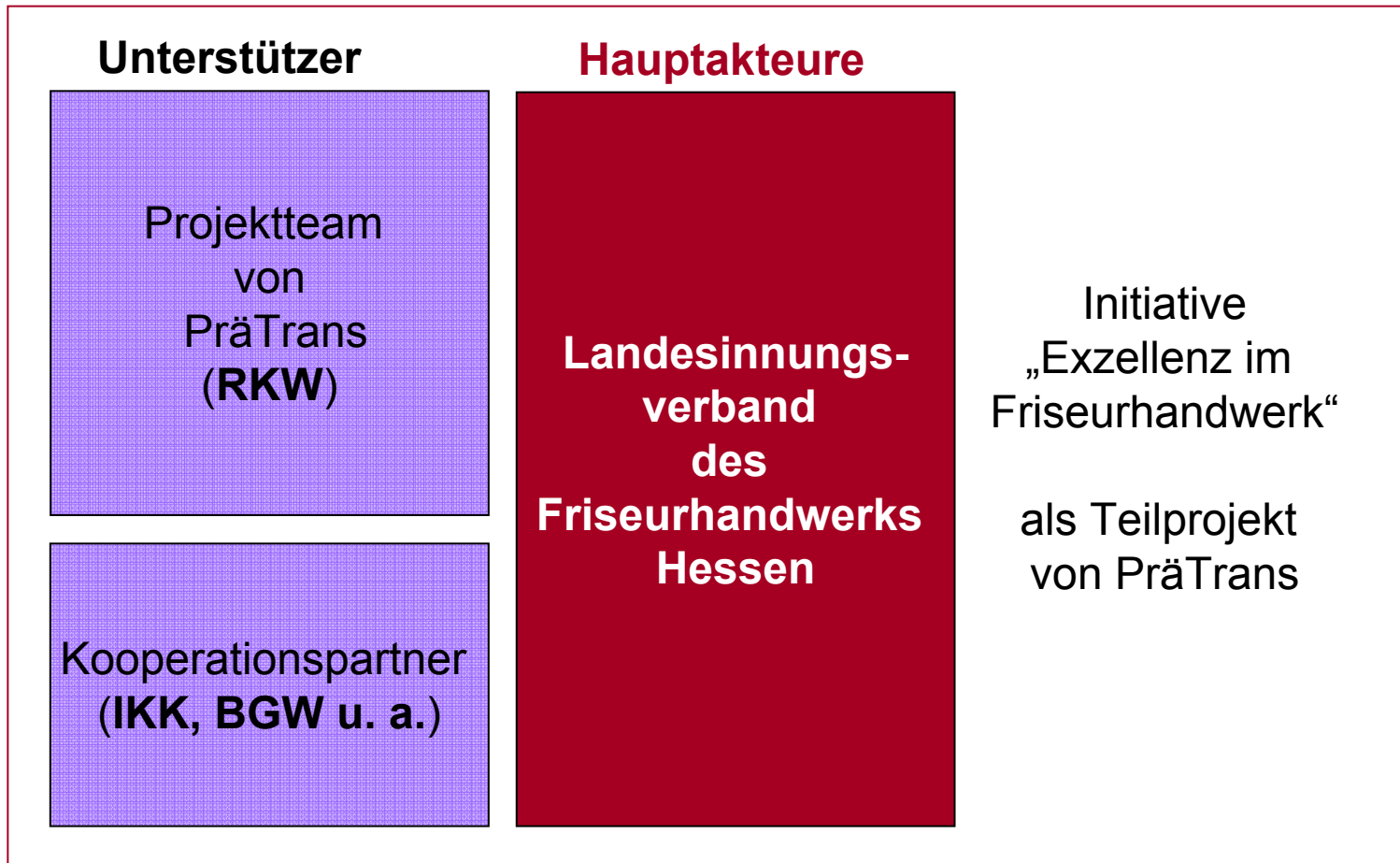
Ziel des Projektes **PräTrans** ist, die Unterstützungspotenziale von **Kammern und Verbänden** für **gesundheitliche Prävention in Kleinunternehmen** genauer zu beschreiben und besser zu nutzen.



RKW Kompetenzzentrum und Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs)

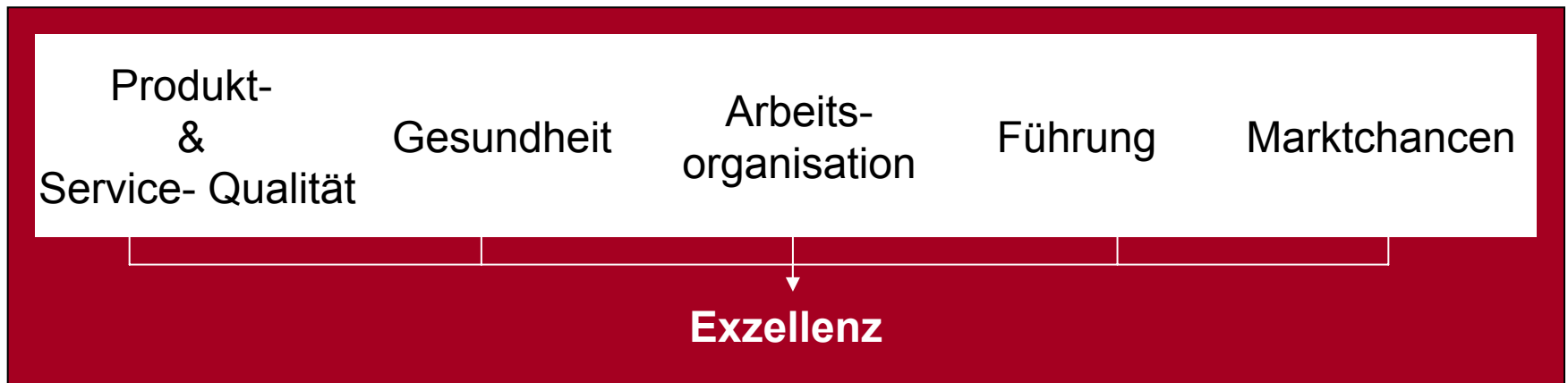
www.gesundheit-unternehmen.de

Teil 2: Initiative „Exzellenz im Friseurhandwerk“



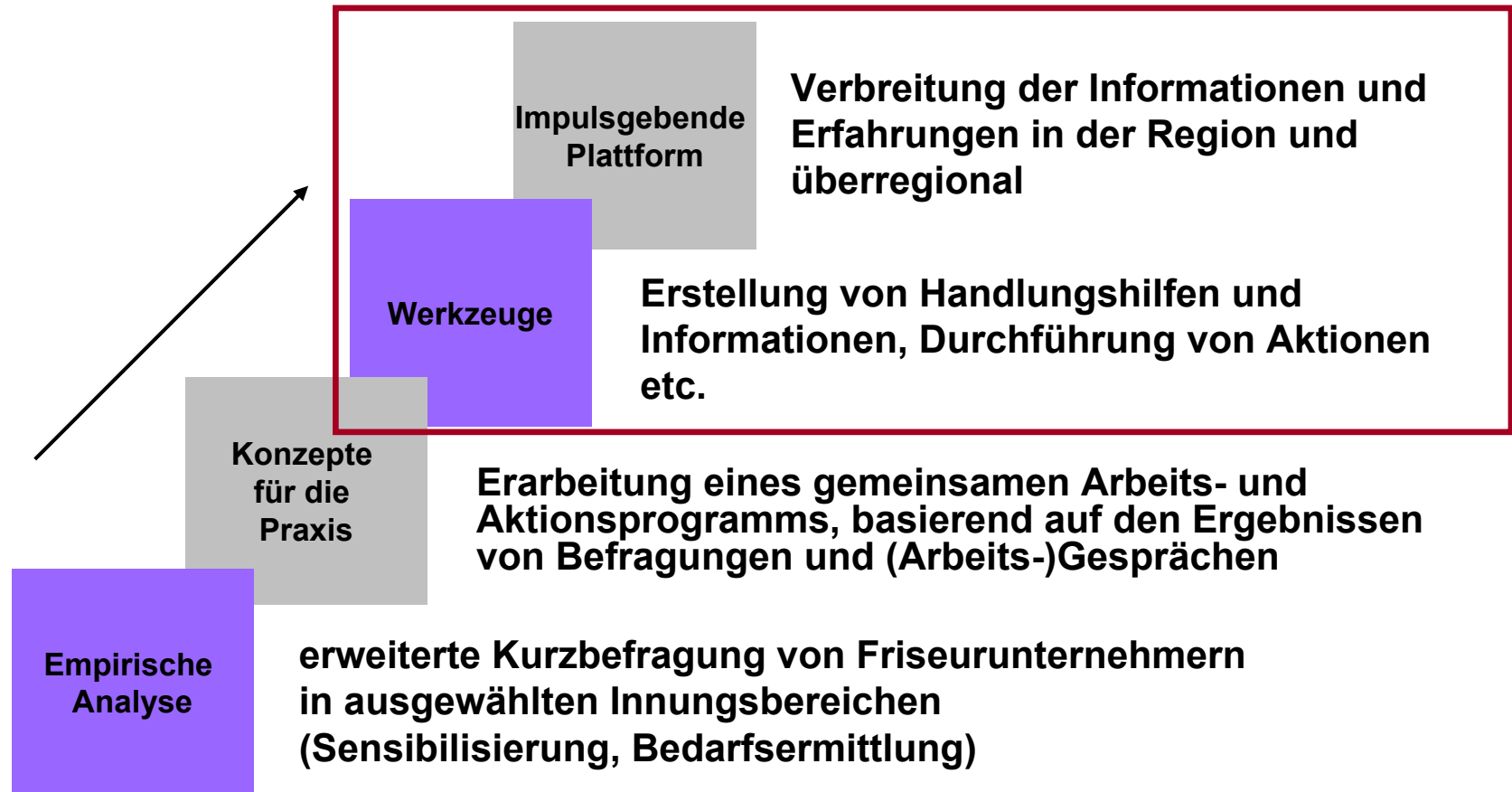
Teil 2: Ziel der Initiative „Exzellenz im Friseurhandwerk“

- **Unterstützung der Unternehmer** auf dem Weg zur Exzellenz, indem Fragestellungen von Gesundheit und Sicherheit unmittelbar in dem Wertschöpfungsprozess verankert werden



- Förderung des **Images und der Kompetenzen des Verbandes**
- Unterstützung des Verbandes bei der **Bildung eines Netzwerkes** zur Erarbeitung und Verbreitung praxisgerechter **Informationen und Handlungshilfen** für einzelne Exzellenzbereiche

Teil 2: Ablauf der Initiative „Exzellenz im Friseurhandwerk“



Teil 3: Befragungen im Friseurhandwerk

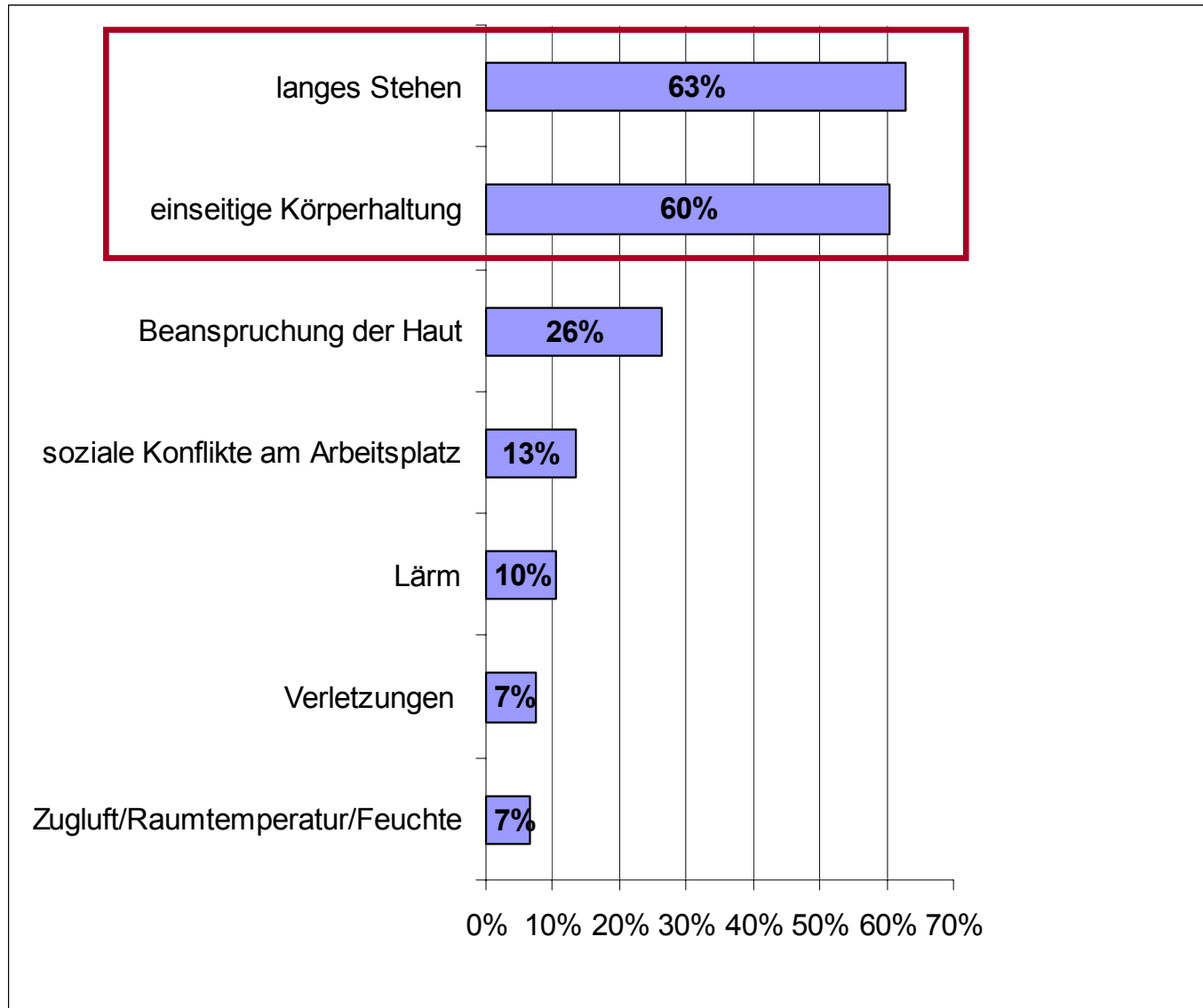
Wer antwortete auf die schriftliche Befragung?

- 115 Kleinst- und Kleinunternehmer aus 4 hessischen Innungen, die
- durchschnittlich 21 Jahre am Markt sind
- zu 90% Mitarbeiter beschäftigen
- zu 72% Frauen sind
- durchschnittlich 49 Jahre jung sind.

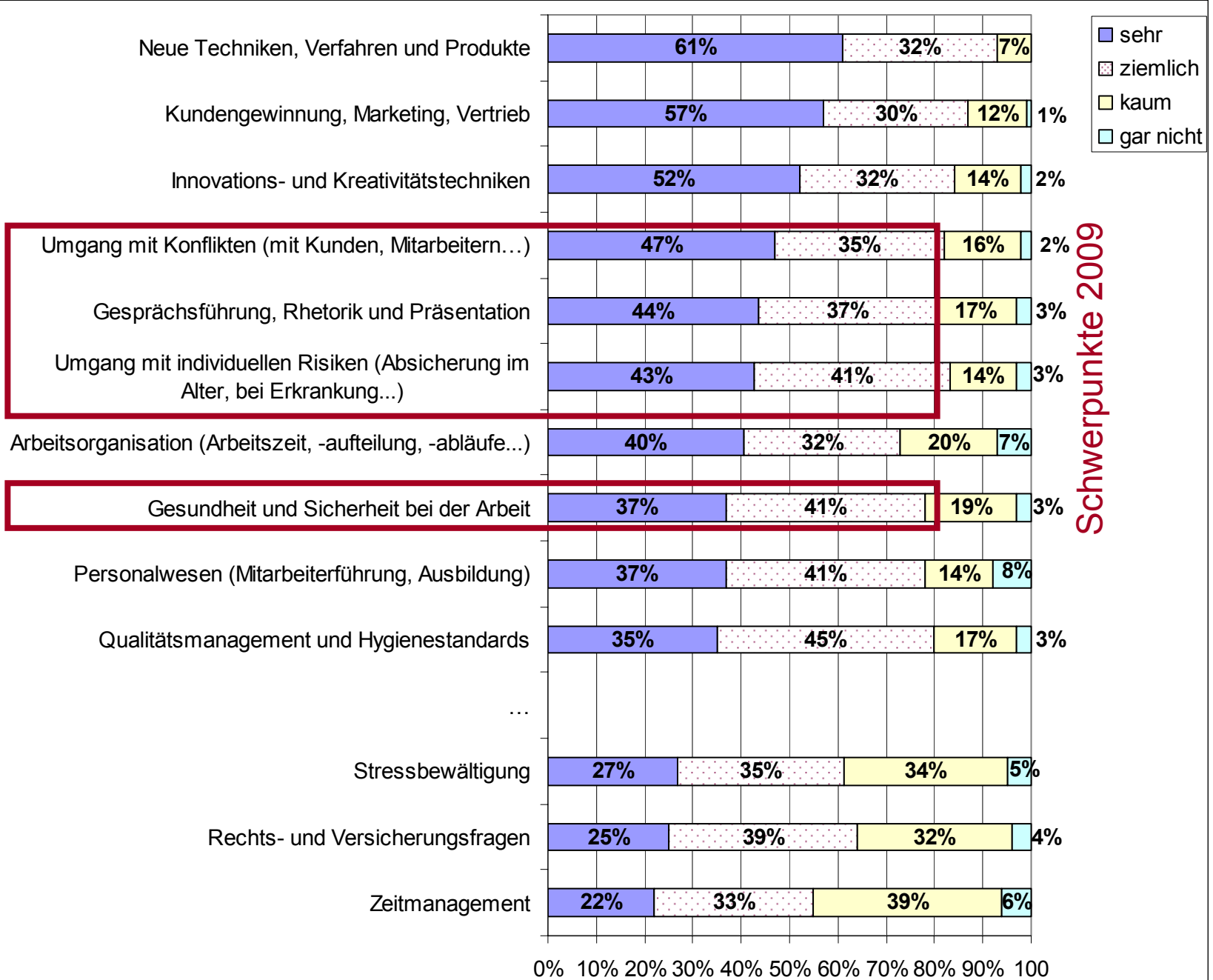
Bedeutung und Kenntnis bzgl. Gesundheit und Gesundheitsmaßnahmen

- Alle Befragten empfinden ihre eigene Gesundheit als sehr wichtig (88%) oder wichtig (12%) für den Erfolg ihres Unternehmens.
- Rund 56% der Unternehmer geben an, nicht mit dem Begriff „Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF) vertraut zu sein.

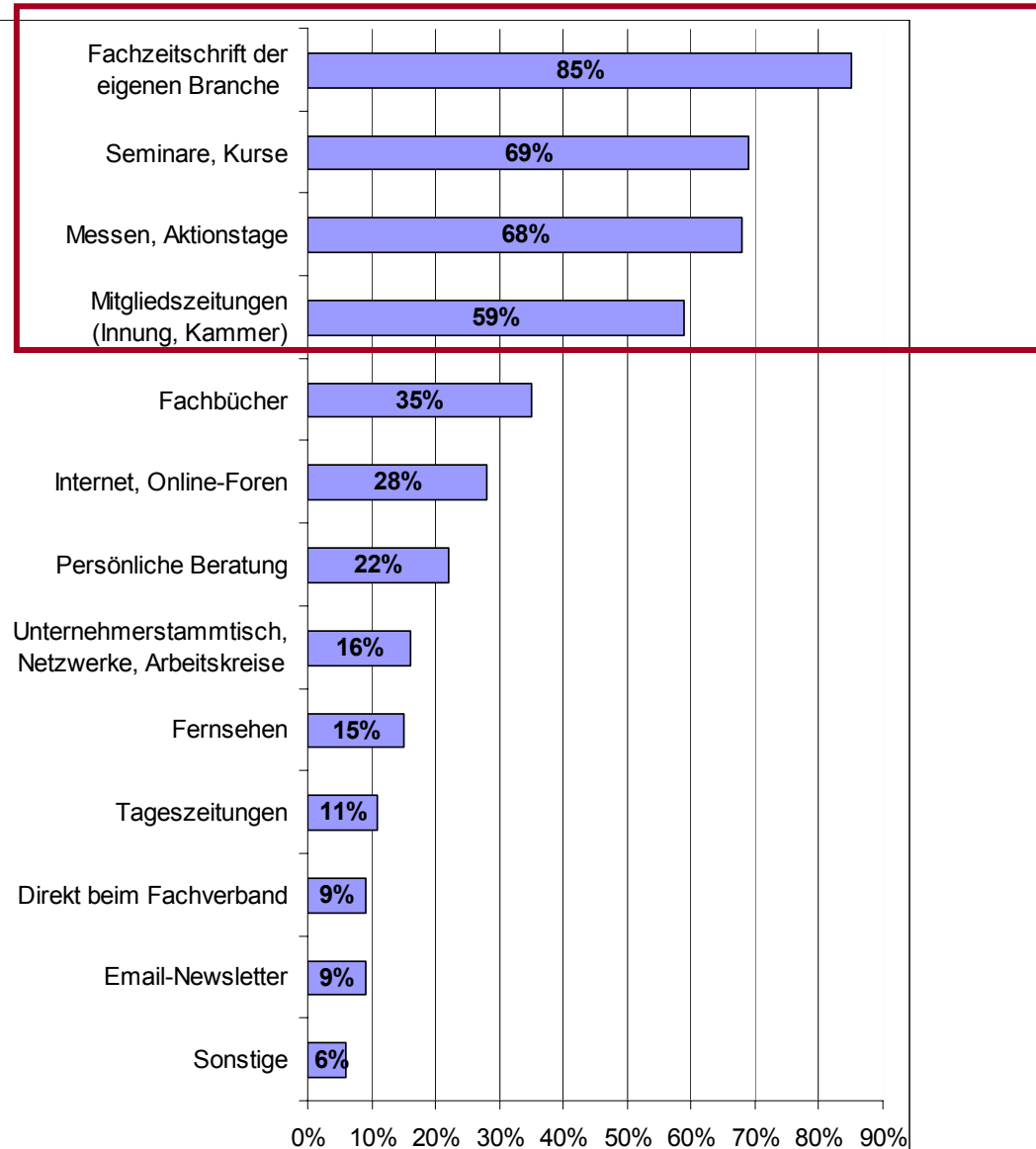
Antworten auf die Frage "Hatten Sie schon arbeitsbedingt Beschwerden durch..."



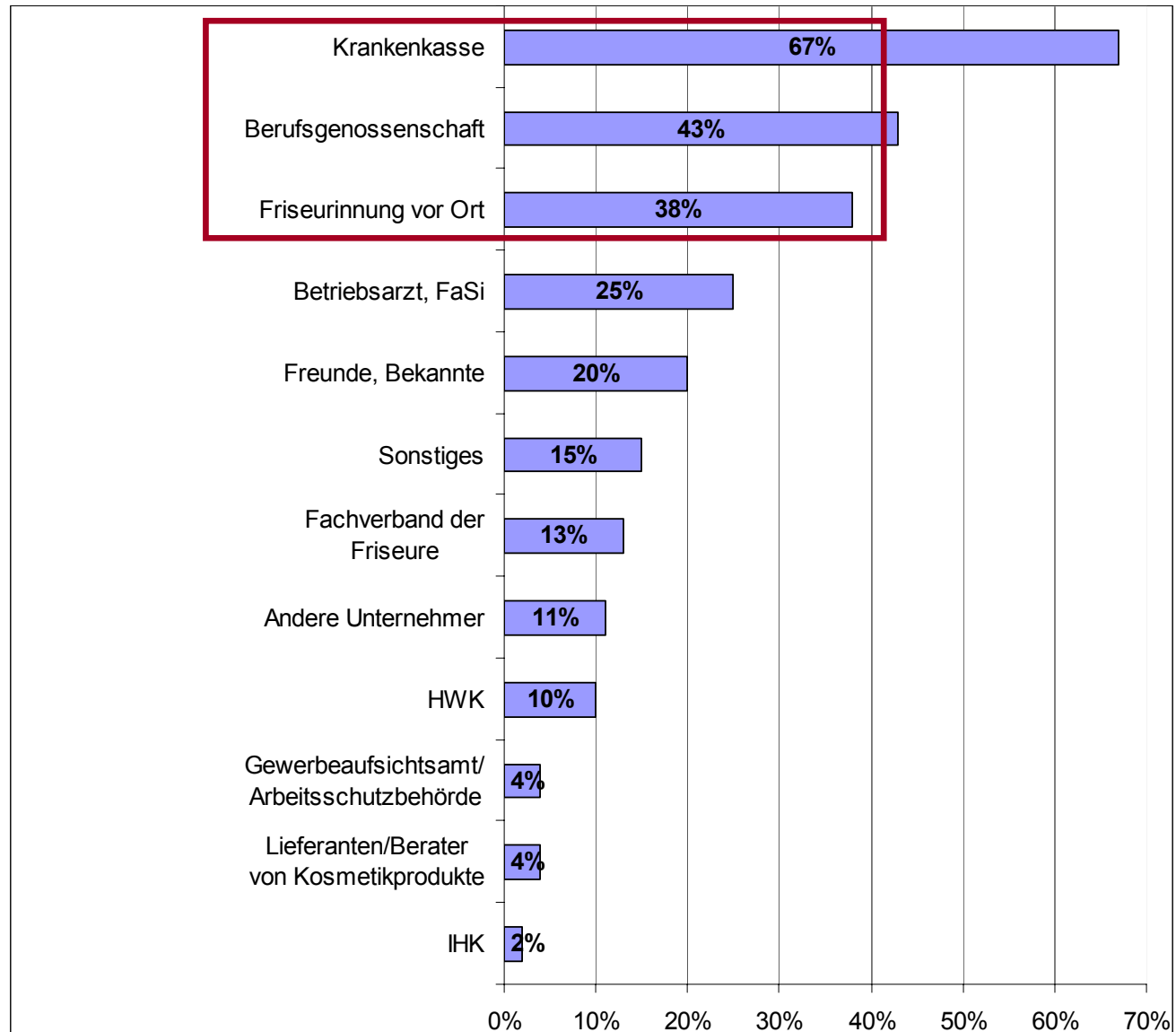
"Wie sehr interessieren Sie sich für diese Themen?"



Mehrfachnennungen auf die Frage "Wie informieren Sie sich bevorzugt zu Fachthemen?"



Mehrfachnennungen auf die Frage "An wen würden Sie sich bei Fragen zur Gesundheit in der Arbeit wenden?"



Teil 4: Abgeleitete Aktionen

Die Aktionsformen & Produkte sind...

- **bottom-up** konzipiert (Potenziale des Verbandes als Grundlage, Einbezug von Friseuren bei der Planung etc.)
- **branchenspezifisch** (Angebote, die an den Beschwerden und Interessen der Friseure ansetzen)
- **regional** (Veranstaltungen in geringer Entfernung zum Betrieb, Kooperation regionaler Akteure etc.)
- **breit kommuniziert** (Nutzung aller wichtigen Informationskanäle der Unternehmer)
- **nachhaltig** angelegt (Verband als Hauptakteur, Etablierung von Netzwerken zur Unterstützung)

Teil 4: Abgeleitete Aktionen (für 2009)

Themenschwerpunkte

Ergonomie

Konflikte

Risiko-
absicherung

Aktionen & Produkte

- „Do-it-yourself“-Präsentationsvorlagen für Innungsobermeister
- Kurzvorträge auf Innungsveranstaltungen
- Seminare für Unternehmer/Führungskräfte sowie für Berufsschüler
- Faktenblätter
- Präsentation bei Messen
- Artikel in Fachzeitschriften, Mitgliedermitteilungen etc.

Beispiel: Seminar „Konflikte im Salon“

Zitat einer Teilnehmerin:

„Ich werde zukünftig nicht mehr ‚ja‘ sagen, wenn ich ‚nein‘ meine.“



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Gabriele Graf-Weber

*FachCenter-Leiterin im Bereich Marketing & Gesundheit
der IKK Baden-Württemberg und Hessen*

Tel.: (02771) 9 38 62

Gabriele.Graf-Weber@ikkbw-he.de



Silke Amann

Projektleiterin im RKW Kompetenzzentrum

Tel.: (06196) 495 3219

amann@rkw.de



Weitere PräTrans-Partnerschaften

- Industrie- und Handelskammer
- Zentralverband des deutschen Handwerks,
Handwerkskammer Hessen,
Landesinnungsverband des Friseurhandwerks
- Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und Hessen
- Architektenkammer NRW
- Hotel- und Gaststättenverband
- Einzelhandelsverband
- RKW Netzwerk (inkl. RKW Landesverbände)